

27./8. 1914.

Die freudige Nachricht, daß unseren Waffen in Rußland ein großer bedeutungsvoller Sieg beschieden war, hat in ganz Wien großen Jubel ausgelöst. Der große Erfolg unserer Armee und insbesondere die Tatsache, daß der glänzende Sieg über eine überlegene feindliche Truppenmacht errungen wurde, haben das Vertrauen auf die Tüchtigkeit unserer tapferen Armee glänzend gerechtfertigt und mit Stolz und Freude erzählte einer dem andern von den herrlichen Waffentaten unserer Soldaten. Seltene Freude lag auf allen Gesichtern und schon in den Mittagsstunden fing man an dieser Freude auch sichtbaren Ausdruck zu verleihen. Viele öffentliche Gebäude, namentlich die Bankinstitute, legten Flaggenschmuck an, viele Geschäftsinhaber, Kaffeehausbesitzer, Trafikanten, aber auch zahlreiche Privathäuser wurden mit Fahnen in den österreichischen und deutschen Farben, mit dem Reichsadler und allerlei Wappen und Emblemen geschmückt. Ganz Wien war von Siegesfreude erfüllt.

Die Nachricht von dem bedeutenden Siege der österreichisch-ungarischen Truppen hat im Laufe der Abendstunden zu großen patriotischen Kundgebungen vor dem Kriegministerium geführt. Eine aus mehreren hundert Personen bestehende Menge zog unter Vorantragung schwarz-gelber Fahnen, patriotische Lieder singend, über den Ring vor das Kriegministerium, wo die Volkshymne und die Wacht am Rhein angestimmt und stürmische Hochrufe auf die

österreichisch-ungarische und die deutsche Armee ausgebracht wurden. Nach den Kundgebungen, die längere Zeit dauerten und eine große Menschenansammlung auf dem Ring zur Folge hatte, zog die Menge mit den Fahnen über den Kai vor das Deutschmeister-Denkmal, wo ebenfalls die Volkshymne und die Wacht am Rhein gesungen wurde. Es wurden auch patriotische Ansprachen gehalten, die mit begeisterten Hochrufen auf die verbündeten Monarchen und Armeen aufgenommen wurden. Nach 10 Uhr abends wanderten die einzelnen Gruppen in die Bezirke zurück.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner erhielt nächstehendes Telegramm: Den im Deutschen Haus in Elberfeld versammelten Deutschen nimmt der soeben bekannt gewordene Sieg bei *Rasnik* unserer österreichischen Waffenbrüder einen Stein vom Herzen. Ein donnerndes Hurrah! den tapferen Oesterreichern.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner depeschierte zurück: „Innigsten Dank für die lieben brüderlichen Drahtgrüße nach dem großen Siege unserer Truppen bei *Rasnik*. Mit stolzer Freude verfolgen wir die weltgeschichtlichen Siege unserer glorreichen Waffenbrüder. Gott mit euch und uns auch fürderhin! Bürgermeister Dr. Weiskirchner.“